

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gründungsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 200.

Mittwoch, 29. August 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Hauptbogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 69. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 83 des Handelsregisters für seinen

Riesauer Waagen-Fabrik, Zeidler & Co. in Riesa

befugnt, eingetragen, daß

Herr Ernst Georg Otto Reuschel in Riesa

ausgeschlossen ist.

Riesa, am 27. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

I. B. Leuthold, Ass.

Brehm.

Zum Neubau des Pionier-Kasernements sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:
Nebenanlagen Noos II Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten zur Einfriedigung.

IIa Erd-, Maurer- und Steinmeharbeiten } zur
III Thonrohrmateriallieferung } Beschließung.

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen pp. liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten zu Riesa, Kasernen an der Weststraße, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Nebenanlagen zum Pionierkasernement Riesa Noos II“ bezw. „Noos IIa“, bezw. „Noos III“ versehen bis Mittwoch, den 12. Septbr. 1900 Noos II Vorm. 11 Uhr,

IIa „11¼“
III „11½“

postfrei an unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.

Derthliches und Sächsisches

Riesa, 29. August 1900.

Das diesjährige zweite Schützenfest wurde gestern beendet und kann, vom schönsten Wetter begünstigt, in allen seinen Theilen als gut gelungen bezeichnet werden. — Der Auszug am Sonntag Nachmittag, bei welchem außer der Fahne der Schützen-Gesellschaft noch die der hiesigen Wälderinnung und die des Schützen-Turnvereins mitgeführt wurde, war recht hübsch. — Montag Vormittag fand das vom Schützenkönig und seinem Ministerium gespendete Frühstück statt. Hierbei fand ein Vorschlag des Herrn Vorstand Rißsche für die in China verwundeten und extrankten Krieger eine Sammlung zu veranstalten, begeisterte Aufnahme; die Sammlung selbst ergab den Betrag von 50 Mark, die der zuständigen Stelle überwiesen werden. Abends war Festessen und Ball, wozu auch ein Herr vom Stadtrath und 4 Herren vom Stadtverordneten-Collegium erschienen waren. — Den Abschluß des Festes bildete das gestrige Kinderfest. Hunderte von fröhlichen Kindern saßen des Nachmittags an langen gedeckten Tischen im Saale des Schützenhauses und ließen sich den reichlich gespendeten Kaffee und Kuchen trefflich munden. Gegen Abend wurden dann noch Würstchen und Semmel vertheilt und für allerlei Belustigung gesorgt. Ein hübsches Bild bot der gestern Abend erfolgte Lampionzug der Kleinen in die Stadt. — Die Vertheilung am Schießen war an allen 3 Tagen eine sehr rege. Die Vertheilung der zahlreicheren, theils gestifteten, theils eingekauften Preise fand gestern Abend nach 7 Uhr statt.

Die Ziehung der 3. Klasse der 138. Königl. sächs. Landeslotterie findet am 10. und 11. September 1900 statt. Die Erneuerung der Loose ist vor Ablauf des 1. September bei dem Collecteur, dessen Name und Wohnung auf dem Loose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken.

Die in dem Paradenlager Zeitthain einquartierten Freiwilligen für China, 3 Comp. Preußen und 2 Comp. Sachsen, halten auf dem Schießplatz Halbeshäuser mit ihrer neuen Waffe täglich Schießübungen ab. Sonnabend Mittag werden dieselben per Extrazug über Wittenberg und Magdeburg nach Bremen gebracht, um von hier aus dann die Reise nach China anzutreten.

Zu der vom sächsischen Radfahrer-Bund am vergangenen Sonntag veranstalteten Dauerfahrt Jitta u. Leipzig starteten 20 Fahrer. Dieselben hatten auf der Fahrt nach Leipzig einen ziemlich heftigen Gegenwind zu überwinden. Wetter und Straßen waren gut. Der erste Fahrer traf gegen ¼ 1 Uhr am Ziele in Paunsdorf ein. Die besten Zeiten erzielten: 1) W. Wittenberg-Rödelitz in 8 Stunden 11 Minuten 38 ½ Sekunden, 2) F. Wiersch-Leipzig in 8 Stunden 24 Minuten 17 ½ Sekunden, 3) G. Bachmayer-Jitta in 8 Stunden 27 Minuten 11 ½ Sekunden, 4) G. Franke-Leipzig in 8 Stunden 27 Minuten 43 ¼ Sekunden, 5) A. Thierbach-Viebertsdorf in 9 Stunden 11 Minuten 45 ½ Sekunden, 6) C. Rosenlöcher-Dresden in 9 Stunden 15 Minuten 16 Sekunden. Dieselben erhielten die aufgesetzten Ehrenpreise. Weiter empfangen Ehrenzeichen bezw. Ehren-Urkunden: 7) R. Vogelgesang-Leipzig in 9 Stunden 22 Minuten 48 ¼ Sekunden, 8) W. Lieber-Dresden in 9 Stunden 27 Minuten 26 ½ Sekunden, 9) C. Raasch-Leipzig in 9 Stunden 43 Minuten 28 ¾ Sekunden.

Der Werth der sächsischen Gebäude im Königreich Sachsen, berechnet nach der Versicherung gegen Feuergefahr, stellte sich zu Beginn des vorigen Jahres auf 178 258 795 M. Von diesem Werthe entfielen auf die dem Geschäftsbereich des Finanzministeriums unterstellten Gebäude 95 587 315 M. (darunter Gebäude der Eisenbahnverwaltung mit 64 381 570 M.), ferner Gebäude, unterstellt dem Justizministerium, 21 585 650 M., dem Ministerium des Innern 27 387 130 M., dem Ministerium des Cultus und Unterrichts 14 163 890 M., dem Ministerium des Königl. Hauses 13 829 720 M. und Ge-

bäude der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft 6 255 090 M. Die unter der Inspektion des königlichen Landbauamtes Leipzig stehenden Gebäude hatten einen Werth von 9 755 000 M.

Bauern-Regeln für September. Kühle Nächte bringen lauern Wein, aber die gesund sein; warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Falle die Eichen vor Michaelis ab, so kommt der Winter früh. — Viele Eichen um Michaelis, viel Schnee um Weihnachten. — Schönes Wetter am Michaelis, viel Schnee um Weihnachten. — September kommt für Saat und Reben dem Bauer gelegen. — Ist an Regib (1.) ein heller Tag, so folgt ein guter Herbst. — Wie das Wetter an Michaelis (8.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Maria Geburt jagt alle Schwalben fort. — Wenn es am Michaelis (22.) klares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Winde toben. — Ist die Nacht vor Michaelis (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michaelis, so soll der nächste Winter sehr gesund sein. — Bleibt das Laub nahe am Stamme liegen, so folgt ein fruchtbares Jahr.

Das Drachensteigen ist jetzt an der Tagesordnung. Der Wind heft die gefesselten papierenen Ungeheuer hoch in die Lüfte, und groß ist dann der Jubel und nicht gering noch Knaben-Begriffen die Ehre für den, dessen flügelloses Gebild den Vögeln zum Trotz die höchste Lustregion zu erreichen vermag. Ja, selbst der erste Papa geht Sonntags mit hinaus auf das Stoppelfeld und ist behilflich bei der oft vorderbarigen Arbeit; denn der Wind hat seine Launen, manchmal will das Aufsteigen nicht gelingen, der Vater muß aussteigen bei den noch unerfahrenen Kleinen und thut es gern in der Erinnerung an die eigene heitere Kindheit. Darum lasse man auch der Kindheit dieses Vergnügen. Ja, es bietet sogar eine blühende Beschäftigung, wenn der Knabe sich seinen Drachen selbst anfertigt, der als Dreieck, Dreieck und Rechteck hergestellt werden kann und bei der Herstellung nicht bloß Geschicklichkeit, Ueberlegung, sondern vor allen Dingen Genauigkeit beansprucht, da besonders bei dem Dreieck vollständige Gleichmäßigkeit notwendig ist. Dann begünstigt dieses Spiel die gesunde Bewegung im Freien, und selbst dem Erwachsenen ist es interessant, wenn er hoch über den Köpfen die Produkte der Menschenhand schweben sieht. Freilich ist es ein Zeichen unserer Zeit, der Zeit der Fabriklationen, alles fix und fertig zu kaufen, und da sehen wir auch wirklich sogar papierne Fliegen, Bienen oder Schmetterlinge in der Luft fliegen, die mit den Vögeln zu konkurrieren scheinen.

Welche unstilligen Folgen die Trunksucht zeitigt, das erfährt man wieder aus einem Verwaltungsberichte des Rathes zu Dresden. Von den in fünf Jahren im sächsischen Irrenhause Aufgenommenen waren 566 lediglich durch die Trunksucht wahnsinnig geworden. Rechnet man noch diejenigen hinzu, welche durch die Trunksucht zuerst eine andere Krankheit als Irrenn belamen, aber endlich doch noch irrinnig wurden, so ergibt es sich, daß 50 Prozent, also die Hälfte der im Irrenhause aufgenommenen Männer, durch den Trunk sich um ihren Verstand gebracht hatten! Ein Professor Demme beobachtete zehn kinderreiche Familien, wo die Eltern beziehungsweise Voreltern tranken und zehn kinderreiche andere Familien, wo die Eltern nüchtern lebten. Die Familien der Trinker hatten 57 Kinder aufzuwachsen, von denen 12 Kinder bald nach der Geburt an Lebensschwäche starben und 36 kränzlich waren, nur 9 hatten sich normal entwickelt. Gingen wurden in der anderen, in der Gruppe der nüchternen Eltern, 61 Kinder gezüchtet. Davon starben 5 gleich nach der Geburt, 6 waren kränzlich, 50 aber entwickelten sich vollständig normal. Die grauenvolle Summe von Elend bedeutet für unser Volk zugleich eine ganz enorme wirtschaftliche Belastung; die direkten Ausgaben für

alkoholische Getränke betragen zur Zeit in Deutschland 2 ½ Milliarden Mark, das sind etwa 50 Mark auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre. Diese Summe übersteigt die Kosten von Heer und Flotte zusammengenommen ungefähr um das Dreifache. Dazu kommen die gleichfalls enormen indirekten Ausgaben, die durch die erwähnten Alkoholabhängigkeiten bedingt sind. Und da sollten den Leuten die Augen noch nicht aufgehen!

In der Abfertigung unverpackter einseitiger Zweiräder als Reisegepäck tritt auf den sächsischen Staatsbahnen von jetzt ab insofern eine begrüßenswerthe Neuerung ein, als diese mit Gepäckstücken eines vereinfachten Modells abgefertigt werden dürfen, wodurch eine schnellere Abfertigung bei Ausgabe der Fahrräder bedingt wird. Selbstverständlich gilt dies nur für solche Fahrräder, die als Reisegepäck gegen Vorzeigung eines Fahrtausweises mit Berechtigung zu Gepäckfreigewicht aufgegeben werden, und auf den Bahnhöfen, wo das vereinfachte Gepäckabfertigungsverfahren überhaupt eingeführt ist.

Uebergetreten zur evangelischen Kirche sind im Jahre 1898 in Sachsen 310 Katholiken und 37 Juden, zum Katholizismus dagegen übergetreten sind 54 Evangelische, zum Judenthum 1 Evangelischer. Seit langen Jahren treten in Sachsen viel mehr Katholiken zum evangelischen Bekenntnis über, als umgekehrt Uebertritte zum Katholizismus stattfinden.

Die Briefsperrung gegen den Gemeinschuldner. Bekanntlich findet auf Grund von § 121 der Reichskonkursordnung nach besonderer Anordnung des Konkursgerichts eine Briefsperrung gegen den Gemeinschuldner statt, welche die Post- und Telegraphenanstalten des Kreises verpflichtet, alle für den Gemeinschuldner eingehenden Sendungen, Briefe und Depeschen dem Konkursverwalter auszuhändigen, der allein zur Oeffnung berechtigt ist. Es sollen sich aber aus dieser zunächst keine Ausnahmen erlaubenden Maßregel gewisse Unzulänglichkeiten für die Rechtspflege in Strafsachen herausgestellt haben, namentlich dann, wenn der Gemeinschuldner und der Konkursverwalter nicht an demselben Orte wohnen. Es ist daher neuerdings der Vorschlag gemacht worden, der Konkursordnung an der betr. Stelle ungefähr den Zusatz zu geben, daß diese Anordnung (Briefsperrung) auf Zustellungen, Bestellungen von Briefen oder Depeschen an den Gemeinschuldner in Strafsachen überhaupt nicht anzuwenden sei. Im Zusammenhange damit würden dann aber auch alle Postfachen dieser Art — und dahin geht ein fernerer Vorschlag — äußerlich mit einem Vermerke zu versehen sein, der den nöthigen Hinweis enthält. Also etwa die Bezeichnung als „Unzulässigkeit des Strafgerichts“ oder kürzer und allgemeiner „Strafsache“. Dem Vernehmen der „Köln. Ztg.“ nach hat der Staatssekretär des Reichspostamts eine einheitliche Regelung dieser Frage eingeleitet, worüber die Verhandlungen noch im Gange sein dürften.

Strehla. In einer am Sonntag hier selbst stattgefundenen Versammlung des Landw. Vereins wurden eine Anzahl Auszeichnungen an landwirtschaftliche Beamte und Arbeiter für langjährige treue Dienstzeit auf ein und demselben Gute verliehen. Es erhielten Diplome der Frau Kuppisch auf Rittergut Canth, Amalie verw. Weidner und Wilhelmine verw. Mannschay auf Rittergut Cottlewig, der Richter und Gärtner Hermann Müller auf Rittergut Pochra, Christiane verw. Krosche daselbst, Amalie Ahms und Johann Karl Ahms, beide auf Rittergut Canth, Wilhelmine Reinhardt und Karl Gottlob Reinhardt, beide auf Rittergut Canth, Emilie Kuppisch daselbst, Ernst August Andrich und Frau Therese Andrich, beide auf Rittergut